



Vorlage		Drucksachen-Nr:	V/2021/136	
Erstellt durch: Amt 40 - Schul- und Sportamt		Status:	öffentlich	
Bericht aus den Schulen				
Beratungsfolge:			TOP:	
Datum	Gremium	Einst.	Ja	Nein
23.03.2021	Ausschuss für Bildung und Sport			
		Enth.		

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Ausführungen der Schulen und der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Bericht Gymnasium

Raumbedarf/Schülerzahlen

Es wird auf die Ausführungen zum SEP (V/2020/416 ff) verwiesen.

Digitale Endgeräte

Siehe Vorlage Nr. V/2020/298-E02 der heutigen Sitzung.

Breitbandanbindung

Das Förderprogramm nimmt nunmehr an Fahrt auf. Ein Ortstermin mit der Fa. Enwor und NetAachen hat stattgefunden. Es ist mit einer zeitnahen Anbindung zu rechnen.

Sanierungsbedarf

- Die Mittel für die Dachsanierung der Dreifachturnhalle Bardenberger Straße wurden durch den Kämmerer vorzeitig freigegeben. Bei einer realistischen Betrachtung wird die Nutzung der Sporthalle erst Mitte Juli 2021 erfolgen können. Folgende Schritte sind hierbei zu berücksichtigen: Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Ausschreibungsverfahren, Beauftragung und Ausführung der Leistungen.
- Für die Erneuerung von Sonnenschutzanlagen gibt es ein Förderprogramm des Landes NRW. In dieser Woche soll der Förderantrag gestellt werden. Ein Ausschreibungsverfahren kann erst nach Bewilligung der Fördermittel gestartet werden. Die Ausführung kann frühestens in den Sommerferien erfolgen.
- In den Osterferien sind keine Deckenarbeiten geplant.
- Die Überarbeitung der Entfluchtungspläne befinden sich in Bearbeitung

- Die Beleuchtung in den Fluren wird in Zusammenhang mit den Deckensanierungen durchgeführt. In der Zwischenzeit werden die Leuchtmittel auf LED umgestellt die wesentlich heller als die alten Leuchtmittel sind. Somit wird eine Lichtstärke von 180 Lux erreicht. Die Treppenhäuser werden mit zusätzlichen Leuchten ausgestattet.
- Durch krankheitsbedingte Ausfälle musste die Sanierung der Kellerräume von der Priorität nach hinten verschoben werden.

Bericht Grundschulen

Die FFP2-Masken für die Lehrkräfte wurden erlasskonform beschafft. Danach war für die Zeit bis zu den Osterferien für jede Lehrkraft pro Tag im Präsenzunterricht ein täglicher Bedarf von zwei FFP2-Masken vorgesehen. Die entsprechenden Mengen wurden auch beschafft und verteilt. Da wegen des Lockdowns der Präsenzunterricht weitestgehend ausgefallen ist, sind bei einer Verteilung der Masken entsprechend des Erlasses noch genügend Masken in den Schulen vorrätig.

Anlagen:

- Schreiben der Grundschulen vom 26.02.2021
- Schreiben des Gymnasiums vom 08.03.2021
- Schreiben der Europaschule vom 02.03.2021
- Schreiben der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule vom 01.03.2021

An die Mitglieder
des Ausschusses Bildung und Sport
z.H. Herrn Hendriks

Bericht aus den Schulen - Städtisches Gymnasiums Herzogenrath ABS-Sitzung am 23.03.2021

Prognose Schülerzahlen - Raumbedarf

Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf die beiden durch uns verfassten Stellungnahmen und die unterschiedlichen zu Grunde liegenden Daten aufmerksam machen. Der in diesem Austausch am 08.12.2021 von Frau Lexis vorgetragene Präsentation und dem dazu gehörigen Datensatz (vom 04./05.11.2020) konnte man einen sehr deutlichen Raumbedarf am Städtischen Gymnasium Herzogenrath in Höhe von fast 1000m² ab 2026 entnehmen. Dieser entsteht durch die steigenden Schülerzahlen, aber auch durch die Umstellung auf G9 im Ganztage ab dem Schuljahr 2026/27. Daher sehen wir die dringende Notwendigkeit eines Erweiterungsbaus. Genauer haben wir dies in den eingereichten Stellungnahmen dargelegt.

Bereitstellung Endgeräte für Schüler*innen und Lehrer*innen

Wir bedanken uns herzlich für die Bereitstellung der Schülerendgeräte und die problemlose Abwicklung und Kommunikation mit dem Schulamt.

Wir wünschen uns, dass die Lehrerendgeräte nun zügig angeschafft werden. Sollte bei den Grundschulen weiterhin Klärungsbedarf bestehen, plädieren wir dafür, die Endgeräte für die weiterführenden Schulen bereits zu bestellen und auszugeben.

Bandbreite

Wir machen nochmals deutlich, dass der Ausbau der Bandbreite an unserer Schule sehr dringend und zeitnah erfolgen muss. Wir sind so eingeschränkt, dass wir den Anforderungen des digitalen Unterrichtens nicht genügen können. Eine Realisierung von Hybridunterricht ist nicht möglich. Auch können wir die Schüler*innen nicht von der Schule aus in Distanz beschulen. Die vorhandene Hardware kann ohne genügend Bandbreite nicht genutzt werden.

Sanierungsbedarf

Die beiden EDV-Räume wurden erfreulicherweise fertiggestellt und sind seit Ende Januar nutzbar. Auch die Arbeiten im Foyer sind weitestgehend abgeschlossen. Wir bedanken uns herzlich beim Schulträger! Die Kommunikation mit dem Schulamt funktioniert einwandfrei.

Dringenden Sanierungs-/Handlungsbedarf sehen wir hinsichtlich folgender Problematiken:

- Das Dach der Turnhalle muss saniert werden. Die Halle ist nicht mehr nutzbar. Wir brauchen eine Perspektive, wann wir die Halle wieder nutzen können. Der Sportunterricht findet auch coronabedingt nach Möglichkeit im Freien statt. Für den seit dem 22.02.2021 wieder stattfindenden Sportunterricht in den Jgst. Q1 und Q2, der ausschließlich nachmittags stattfindet, können wir immer die Halle des Berufskollegs nutzen. Dies konnten wir problemlos mit der Schulleitung des Berufskollegs absprechen und dafür sind wir sehr dankbar. Für den Sportunterricht der Jgst. 5-EF, der am Vormittag stattfindet, gibt es keine Hallen, in die wir ausweichen können. Bei schlechten Wetterbedingungen kann der praktische Sportunterricht nicht realisiert werden. Wir werden z.T. sport-theoretischen Unterricht erteilen. Sollten wir jedoch durch die fehlenden Räumlichkeiten befürchten, die Vorgaben des Ministeriums hinsichtlich eines lernplankonformen Sportunterrichts nicht mehr umsetzen zu können, müssen wir dies der Bezirksregierung melden.
- Leider fehlt nach wie vor in etlichen Räumen eine funktionierende Verschattung. Dies merkten wir bereits mehrfach an (auch in unserem Bericht zur BSK am 29.09.2020). Beschwerden von Eltern und Kolleg*innen haben wir auch bereits mehrfach weitergeleitet. Nach mehrfacher Nachfrage erhielten wir kürzlich von Seiten des Hochbauamtes, die Antwort, dass die Hälfte der zur Reparatur nötigen Gelder für dieses Jahr freigegeben sind und voraussichtlich in den Sommerferien mit dem Beginn der Reparaturen begonnen werden kann. Eine „Dringlichkeitsliste“ soll nun gemeinsam erstellt werden. Wir bedauern sehr, dass erst im Sommer mit den Reparaturarbeiten begonnen werden kann und wir weiterhin ungeschützt den hohen Temperaturen ausgesetzt sein werden und eine Verdunklung nicht möglich sein wird. Wir zitieren hier aus unserem Bericht vom 29.09.2020:

„Leider fehlt nach wie vor in ca. 25-30 Klassen-/Kursräumen eine funktionierende Verschattung. Die Kosten für die Sanierung der Jalousien seien durch eine beauftragte Firma ermittelt worden, aber bislang nicht freigegeben. Die Reparatur der Jalousien ist dringend notwendig, da sie nicht nur einer zu hohen Wärmeentwicklung (mitunter 33 Grad morgens um 11.00 Uhr) vorbeugen, sondern auch eine wichtige Verdunklungsmöglichkeit darstellen, die für den Einsatz von (digitalen) Präsentationsmedien unerlässlich ist. Die diesbezüglichen Beschwerden von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und mittlerweile vielen Eltern werden deutlich massiver und nachdrücklicher. Viele Räume dürften wir aufgrund der Überschreitung der Höchstgrenzen laut Arbeitsschutz (vgl. Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR) und die DGUV (Info 202-090) im jetzigen Zustand bei wärmeren Temperaturen nicht nutzen. Ausweichmöglichkeiten sind nicht vorhanden. Dieser Zustand ist nicht weiter hinnehmbar. Es besteht dringender Handlungsbedarf.“

- Vor etwa einem Jahr wurde von dem zuständigen Mitarbeiter des Hochbauamtes angekündigt, dass in den kommenden Osterferien mit der Erneuerung der notwendigen Deckenarbeiten begonnen wird. Der Prozess sollte sich über mehrere Jahre erstrecken, da traktweise vorgegangen werden sollte. Nach mehrfacher Nachfrage ist nun klar, dass mit diesen Deckenarbeiten nicht begonnen wird und dies auch nicht geplant ist. Da die Sanierung notwendig ist, bitten wir dringend darum, sie nun in die Planungen aufzunehmen und Gelder freizugeben, sodass im nächsten Jahr in den Osterferien mit den Arbeiten begonnen werden kann.

- Immer noch merken wir an, dass die Entfluchtungspläne und Laufkarten unserer Schule fehlerhaft sind. Dies muss geändert werden. Im Notfall kann dies eklatante Folgen haben.
- Der zu dunklen Beleuchtung in unseren Fluren und Treppenhäusern wird derzeit provisorisch durch das Anbringen anderer Leuchten entgegengewirkt. Mit der Sanierung der Decken soll die Beleuchtung final verbessert werden. Wir danken für die Übergangslösung, weisen aber darauf hin, dass die finale Erneuerung der Beleuchtung bei der Sanierung der Decken bedacht werden muss.
- Die Kellerräume sind nach dem Wasserschaden von Sommer 2019 nach wie vor feucht und können nicht genutzt werden. In Aussicht gestellte Arbeiten wurden nicht ausgeführt bzw. nicht verfolgt.

Schullandheim

Wir bedanken uns sehr für den einmaligen Zuschuss für unser Schullandheim, damit dieses die Chance hat, die Coronapandemie zu überstehen.

Da das Landheim nun bereits seit einem Jahr kaum genutzt werden konnte, ist die finanzielle Situation sehr schlecht, da Fixkosten weiterlaufen, aber nur marginal Einnahmen zu verzeichnen sind.

Davon abgesehen sind wir dringend auf eine Entscheidung seitens der Politik und Verwaltung über die dringend benötigten Gelder zur Sanierung für das Schullandheim in Rollesbroich angewiesen. Wir brauchen eine Perspektive und Planungssicherheit, um überhaupt weitere Schritte gehen zu können.

Schulsozialarbeit

Wir betonen erneut, dass die Schulsozialarbeit auch am Gymnasium durch den Schulträger unterstützt werden sollte. Zur Begründung zitieren wir aus unserem Bericht vom 29.09.2020: *„Seit Jahren steigt die Anzahl der Kinder, die durch unseren Schulsozialarbeiter und das Beratungslehrerteam unterstützt wird. Die Finanzierung des Schulsozialarbeiters müssen wir komplett über die Kapitalisierung von Ganztagsstellen abwickeln - Geld bzw. Stunden, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden. Das Team der Beratungslehrer müssen wir ebenfalls aus unserem Topf der Entlastungsstunden bezahlen. Der Schulträger sieht erfreulicherweise die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit und unterstützt grundsätzlich Schulsozialarbeit an vielen Herzogenrather Schulen. Leider findet das Gymnasium der Stadt dabei keine Berücksichtigung; ein entsprechender Antrag auf finanzielle Unterstützung wurde abgelehnt. Eine adäquate Förderung und Beratung unserer Schülerinnen und Schüler ist alleine aus unseren Mitteln nicht mehr realisierbar, weshalb wir zeitnah sehr auf die dringend notwendige Unterstützung von Seiten des Schulträgers hoffen.“*

Mit freundlichem Gruß

gez.

(Peters, StD')

komm. Schulleiterin

Sehr geehrter Herr Hendriks,

anbei übersende ich wie gewünscht eine schriftliche Zusammenstellung der Punkte, die die Schulleitungskolleginnen gern zum TOP „Bericht aus den Schulen“ auf der nächsten ASB-Sitzung am 23.03.2021 erwähnt haben möchten.

Die Schulen möchten darüber informieren, dass

- ...der Start in die neue Schulsituation des Wechselunterrichtes an allen Schulen gut erfolgt ist. Die Belastung der Kollegien ist aktuell sehr hoch, da gleichzeitig der Präsenzunterricht durchgeführt, der Distanzunterricht geplant und die Notbetreuung aufrechterhalten werden muss. Dank der guten Vorarbeit der Schulen und der umfänglichen Konzepte zu den Themen „Präsenz- und Distanzunterricht“ konnten die 7 Schulwochen des reinen Distanzlernens gut bewältigt werden und es erfolgten positive Rückmeldungen aus den Elternschaften. Im Rahmen der Notbetreuung erfolgte eine konstante Betreuung der angemeldeten Kinder, auf Anraten und Betreiben der Schulen sind auch Kinder in die Notbetreuung berufen worden, deren Lernfortschritt im häuslichen Umfeld schwierig geworden wäre. Die Kollegien und Schulsozialarbeiter haben einen regelmäßigen und engen Kontakt zu Eltern und Kindern gepflegt, ebenso standen die Schulleitungen in vielfältiger Weise mit der Elternschaft im Austausch und waren stets als Ansprechpartner verfügbar.
- ...die Verteilung der Schülerendgeräte an den meisten Schulen abgeschlossen ist und so Kinder Herzogenraths den aktuellen Bedingungen entsprechend ausgestattet werden konnten. Durch den engen Kontakt zu den Elternhäusern und basierend auf Abfragen zu den Medienausstattungen der Familien konnte eine passgenaue Bedingungsanalyse erfolgen und so die Bedarfe gedeckt werden. Die Schulleiterkonferenz dankt dem Land NRW und der Stadt Herzogenrath herzlich für die rasche und unkomplizierte Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler.
- ...die Kollegien wurden vom Land mit FFP-2-Masken ausgestattet, die die Stadt den jeweiligen Schulleitungen überreicht hat. Laut Schulmail des Ministeriums für Schule und Bildung vom 11.02.2021 stehen für die Zeit ab dem 15. Februar 2021 allen Lehrkräften und auch dem sonstigen schulischen Personal zwei FFP-2 Masken pro Person und Präsenztag zur Verfügung, nicht pro Woche. Wir gehen davon aus, dass der Schulträger für den Bedarfsfall einen Vorrat an Masken zur Verfügung stellen kann. Der Erhalt dieser Masken ist ein wichtiger Baustein für den Infektionsschutz unserer Lehrerschaft, da gerade im Bereich der Primarstufe noch häufig der Mindestabstand von Seiten der Schüler nicht gewahrt werden kann.
- ...in einer Sitzung am 17.02.2021 wurden Informationen über den SEP ausgetauscht und die Stellungnahmen der Schulleiterinnen beleuchtet. Die Schulleiterinnen bedanken sich für die Möglichkeit, in diesem Forum gehört zu werden und hoffen, dass die besprochenen Wünsche (vornehmlich zu räumlichen Entwicklungsbedarfen) unter planerischer Beteiligung der Schulleitungen umgesetzt werden.
- ...wie in unserer Mail vom 22.02.2021 umfänglich erläutert, sehen die Schulleitungen noch Handlungs- und Klärungsbedarf bei der Frage nach den Lehrerendgeräten und hoffen hier auf eine Lösung, die den Arbeitsansprüchen der Lehrkräfte entspricht.

Mit freundlichen Grüßen

Die Schulleiterkonferenz der Grundschulen Herzogenraths

Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule - Kircheichstr.60 - 52134 Herzogenrath

An das Schulamt der Stadt Herzogenrath
Herrn Thomas Hendriks
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

52134 Herzogenrath
Kircheichstraße 60
Telefon: 02407/5595 0
E-Mail:
info@merian-gesamtschule.de
Internet:
www.merian-gesamtschule.de

Datum: 01.03.2021

Informationen für den Ausschuss für Bildung und Sport am 23.03.2021 zum TOP „Berichte aus den Schulen“

1. Aufgrund der aktuellen Infektionslage und der entsprechenden Vorgaben des Ministeriums werden die Abschlussklassen Jg. 10, Q1 und Q2 zeitweise in Präsenz unterrichtet. Alle drei Jahrgänge werden vorrangig auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Die nicht in den Abschlussprüfungen vertretenen Fächer werden weiterhin nach Stundenplan digital unterrichtet. Am 3.3. entscheidet die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin über weitere Öffnungen. Für die unteren Jahrgänge wird eine Notbetreuung umgesetzt.
2. Die Anmeldungen zum kommenden 5. Jahrgang laufen derzeit. Der Anzahl der Terminvergaben nach ist die erneute Bildung einer Mehrklasse angezeigt.
Für die kommende Einführungsphase der Oberstufe EF wird ebenfalls, wie in den beiden Vorjahren, eine Dreizügigkeit erwartet.
3. Nachdem die Anschaffung von elternfinanzierten iPads für die Oberstufe bisher nicht umgesetzt werden konnte, wird die Schulkonferenz den Beschluss für die Anschaffung am 3.3.2021 neu fassen und die Freiwilligkeit ausschärfen. Wir hoffen, dass dem Willen vieler Eltern und der Schulleitung nun seitens des Schulträgers Rechnung getragen werden kann. Die Anschaffung über eine Bestellplattform, deren Preise äußerst günstig sind und die eine Ratenzahlung ermöglicht, könnte sofort geöffnet werden. (Stand 1.3.2021)
Andere Schulen, z. B. in Aachen, setzen die Anschaffung elternfinanzierter Tablets längst um.
Die Heinrich-Heine-Gesamtschule in Laurensberg offerierte dieses Vorhaben unlängst in der Presse (AN/AZ vom 27.2.21) als Motor für steigende Anmeldezahlen in der Oberstufe.
4. Die Entkernung des Altbaus an Standort I beginnt in dieser Woche. Hierzu ist es nötig, die beiden aktuell in Nutzung stehenden Computerräume zurückzubauen. An Standort II befindet sich nur ein veralteter Computerraum, der mit einem nicht mehr unterstützten Windows 7 – System ausgestattet ist.
Ab dem kommenden Schuljahr wird Informatik ein verpflichtendes Unterrichtsfach. Der entstehende Kernlehrplan macht die Ausstattung von Schulen mit Computerräumen zwingend. Für das Erlernen der Programmierung sind Tablets oder Laptops nicht geeignet. Für die beiden wegfallenden Computerräume an Standort I muss demnach eine Ersatzlösung an Standort II geschaffen werden und der dort vorhandene Computerraum entsprechend ertüchtigt werden. Es besteht dringender Handlungsbedarf.
Die bisherige Ansicht der Schulplanung, dass bisher bestehende Computerräume in Schulen auf Dauer nicht mehr benötigt werden und umgewidmet werden könnten, muss deshalb korrigiert werden.
5. Offenbar gibt es Pläne, die Skaterbahn am alten Standort an der Zellerstraße in Kohlscheid, jetzt Schulhoffläche, wieder zu installieren. Die Schulleitung heißt diese Pläne nicht gut. Die Schulhoffläche ist nach Auffassung der Schulleitung für die wachsende Schülerschaft zu klein. Die Skaterbahn selbst stellt für Schüler*innen in den Pausen eine Unfallgefahr dar und raubt Fläche, die für andere Aktivitäten genutzt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Onkels
(Schulleiterin)



Schulamt der Stadt Herzogenrath

- Herr Hendriks

Schulleiter

Michael Schmitt

Durchwahl: 02406/9857-28

[schmitt.michael](mailto:schmitt.michael@europaschuleherzogenrath.de)

[@europaschuleherzogenrath.de](mailto:schmitt.michael@europaschuleherzogenrath.de)

02.03.2021

Bericht aus der Europaschule Herzogenrath zur Vorlage beim ASB am 23.03.21

1. Präsenzunterricht seit dem 22.02.2021

Die Jahrgangsstufen 10, Q1 und Q2 wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Hygieneverordnungen wieder zum Präsenzunterricht zugelassen. Neben diesen ca. 230 Schüler*innen besuchen schon durchgängig seit dem 18.12.2020 viele Schüler*innen, die zu den drei relevanten Fallgruppen der Betreuungsangebote gehören (Betreuung der Jahrgänge 5 und 6; Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen; Schüler*innen, die zuhause nicht am Distanzunterricht teilnehmen können), unsere Schule. Insgesamt unterrichten und betreuen wir derzeit (Stand 1.03.21) 330 Schüler*innen. Eine Teilung von Lerngruppen für einen Wechsel von Distanz- und Präsenzunterricht ist nicht möglich.

2. Auszeichnung als Verbraucherschule „Silber“ 2021 am 1.03.2021

Eine Veränderung des Fachs Wirtschaft im Kontext der anderen Fächer des Fachbereichs Arbeitslehre machte es erforderlich, Lehrpläne umzustellen, angebotene Fächer und fächerübergreifenden Unterricht in den Fächern Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft neu auszurichten. In diesem Zusammenhang kam die Idee auf, uns als Verbraucherschule zu bewerben. Hier werden praktische Inhalte der angesprochenen Fächer mit den Themen Nachhaltigkeit, lebenspraktische Kenntnisse und Kompetenzen im Zusammenhang mit Konsumverhalten und Verbraucherschutz vermittelt. Die Feier zur Auszeichnung durch die Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz Lamprecht in Berlin konnte am 1.03.21 leider nur „online“ stattfinden. Nun setzen wir unsere Vorhaben um und hoffen 2022 die Auszeichnung „Gold“ zu erhalten..

Michael Schmitt
(Schulleiter)